

## **Friedrich Specht zum 60. Geburtstag**

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 33 (1984) 8, S. 322-323

urn:nbn:de:bsz-psydok-30728

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### **Nutzungsbedingungen**

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Kontakt:**

#### **PsyDok**

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

# INHALT

## Aus Praxis und Forschung

<i>Bahr, J., Quistorp, S., Höger, Ch.:</i> Datenschutz und Forschung: Konflikte und Lösungen (Data-Protection and Research: Conflicts and Solutions) . . . . .	296	<i>Kallenbach, K.:</i> Visuelle Wahrnehmungsleistungen bei körperbehinderten Jugendlichen ohne Cerebralschädigung (A Comparative Study of the Visual Perception of Physically Disabled Juveniles without Brain Injury) . . . . .	42
<i>Biermann, G.:</i> Macht und Ohnmacht im Umgang mit Kindern (Power and Powerless in Dealing With Children) . . . . .	206	<i>Kammerer, E., Grüneberg, B., Göbel, D.:</i> Stationäre kinderpsychiatrische Therapie im Elternurteil (Parental Satisfaction with the Inpatient Treatment of Children and Adolescents) . . . . .	141
<i>Broke, B.:</i> Diagnose, Ätiologie und Therapie des Hyperkinese-Syndroms (Diagnosis, Etiology and Therapy in the Case of Hyperkinesis-Syndrome) . . . . .	222	<i>Knoke, H.:</i> Familiäre Bedingungen bei Konzentrations- und Leistungsstörungen (Family Conditions and Disturbances of Concentration and Performance) . . . . .	234
<i>Büttner, M.:</i> Diagnostik der intellektuellen Minderbegabung – Untersuchung über die Zuverlässigkeit von Testbefunden (Intelligence of Mentally Retarded Persons) . . . . .	123	<i>Löchel, M.:</i> Das präsuizidale Syndrom bei Kindern und Jugendlichen (The "Presuicidal Syndrom" in Children and Adolescents) . . . . .	214
<i>Burchard, F.:</i> Praktische Anwendung und theoretische Überlegungen zur Festhaltungstherapie bei Kindern mit frühkindlichem autistischen Syndrom (Practice Of and Theoretical Consideration On Holding Therapy With Autists) . . . . .	282	<i>Mangold, B., Rather, G., Schwaighofer, M.:</i> Psychotherapie bei Psychosen im Kindes- und Jugendalter (Psychotherapy on Psychoses in Childhood and Adolescents) . . . . .	18
<i>Diepold, B.:</i> Depression bei Kindern – Psychoanalytische Betrachtung (Depression in Children – Psychoanalytic Consideration) . . . . .	55	<i>Merkens, L.:</i> Modifikation des 'Frostig-Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung (FEW)' zur Anwendung bei Schwerstbehinderten (Modification of the 'Frostig Test for Development of Visual Perception' for Testing the Severely Handicapped) . . . . .	114
<i>Frank, H.:</i> Die stationäre Aufnahme als Bedrohung des familiären Beziehungsmusters bei psychosomatisch erkrankten Kindern und Jugendlichen (Admission to Hospital as a Threat to Family Relation Pattern of the Psychosomatically Ill Child and Adolescent) . . . . .	94	<i>Merz, J.:</i> Aggressionen von ein- bis zweijährigen Kindern aus der Sicht der Mütter (Aggressions in One-to Two-Year-Old Children from the Point of View of Their Mothers) . . . . .	192
<i>Gehring, Th. M.:</i> Institution und Ökosystem – Aspekte kinderpsychiatrischer Problemlösungen (Institution and Ecosystem – Approaches to Problem-Solving in Child Psychiatry) . . . . .	172	<i>Pelzer, G.:</i> Supervision in der Gruppe (Group Supervision) . . . . .	183
<i>Gutezeit, G., Marake, J.:</i> Untersuchungen zur Wirksamkeit verschiedener Einflußgrößen auf die Selbstwahrnehmung bei Kindern und Jugendlichen (Studies of the Effects of Various Factors Upon the Self Perception of Children and Juveniles) . . . . .	133	<i>Reich, G.:</i> Der Einfluß der Herkunftsfamilie auf die Tätigkeit von Therapeuten und Beratern (The Family of Origin's Influence on the Professional Activities of Therapists and Counselors) . . . . .	61
<i>Hampe, H., Kunz, D.:</i> Integration und Fehlanpassung Drogenabhängiger nach der Behandlung in einer Therapeutischen Gemeinschaft (Adjustment and Maladjustment of Drug Addicts after Treatment in a Therapeutic Community) . . . . .	49	<i>Reinhard, H. G.:</i> Geschwisterposition, Persönlichkeit und psychische Störung bei Kindern und Jugendlichen (Birth Order, Personality, and Psychological Disorders in Children and Juveniles) . . . . .	178
<i>Hartmann, H., Rohmann, U.:</i> Eine Zwei-System-Theorie der Informationsverarbeitung und ihre Bedeutung für das autistische Syndrom und andere Psychosen (A Two-System-Theory of Information Processing and Its Significance for The Autistic Syndrome and Other Psychoses) . . . . .	272	<i>Reinhard, H. G.:</i> Streßbewältigung bei verhaltensgestörten Kindern (Coping Styles and Behaviour Disorders) . . . . .	258
<i>Herzka, H. St.:</i> Kindheit wozu? – Einige Folgerungen aus ihrer Geschichte (Childhood – Where to? Some Conclusions Drawn from Its History) . . . . .	3	<i>Rotthaus, W.:</i> Stärkung elterlicher Kompetenz bei stationärer Therapie von Kindern und Jugendlichen (Enhancing Parental Competence During Inpatient Treatment of Children and Adolescents) . . . . .	88
<i>Höger, Ch., Quistorp, S., Bahr, J., Breull, A.:</i> Inanspruchnahme von Erziehungsberatungsstellen und kinderpsychiatrischen Polikliniken im Vergleich (A Comparison of the Attendance of Child Guidance Clinics and Outpatient Units of Child Psychiatric Hospitals) . . . . .	264	<i>Schwabe-Höllein, M.:</i> Kinderdelinquenz – Eine empirische Untersuchung zum Einfluß von Risikofaktoren, elterlichem Erziehungsverhalten, Orientierung, Selbstkonzept und moralischem Urteil (Juvenile Delinquency) . . . . .	301
<i>Jungjohann, E. E., Beck, B.:</i> Katamnestiche Ergebnisse einer Gesamtgruppe von Patienten eines regionalen kinderpsychiatrischen Behandlungszentrums (Results of a Follow-Up-Study of a Total Group of Patients of a Regional Child Psychiatric Therapeutic Service) . . . . .	148	<i>Sohni, H.:</i> Analytisch orientierte Familientherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – Grundlagen, Indikation, Ziele (Analytically Orientated Family Therapy in Child and Adolescent Psychiatry – Fundamentals, Indication, Goals) . . . . .	9
		<i>Thimm, D., Kreuzer, E.-M.:</i> Transsexualität im Jugendalter – Literaturübersicht (Transsexualism in Juveniles) . . . . .	70
		<i>Thimm, D., Kreuzer, E.-M.:</i> Transsexualität im Jugendalter – Ein Fallbericht (Transsexualism in Juveniles – A Case Report) . . . . .	97
		<i>Vogel, Ch.:</i> Multiple Tics und Autoaggressionen – Ein Fall sekundärer Neurotisierung bei postvaccinaler Enzephalopathie (Multiple Tics and Auto-Aggressive Tendencies. A Case Report of Secondary Neurosis by a Cerebral Dysfunction after Vaccination) . . . . .	188

## Pädagogik und Jugendhilfe

<i>Goldbeck, L.</i> : Pflegeeltern im Rollenkonflikt – Aufgaben einer psychologischen Betreuung von Pflegefamilien (Foster Parents in Role Conflicts – Tasks for the Guidance of Foster Families) . . . . .	308
<i>Hess, Th.</i> : Systemorientierte Schulpsychologie (System-oriented School Psychology) . . . . .	154
<i>Krebs, E.</i> : Familienorientierung in der Heimerziehung – Die konzeptionelle Weiterentwicklung des therapeutisch-pädagogischen Jugendheimes „Haus Sommerberg“ in Rösrath (Family Orientation in Institutions for Disturbed Adolescents – The Conceptional Development of the Therapeutic-Pedagogic Institution „Haus Sommerberg“ in Rösrath near Cologne) . . . . .	28
<i>Quenstedt, F.</i> : Neurotische Kinder in der Sonderschule – Therapeutische Einflüsse und Probleme (Neurotic Children in Special Schools – Therapeutic Influences and Problems) . . . . .	317
<i>Wartenberg, G.</i> : Perspektivlosigkeit und demonstrative Lebensstil-Suche – Der junge Mensch im Spannungsfeld gesellschaftlicher Entwicklung (Lack of Prospects and the Demonstrative Search for a Life Style – Young People in the Conflicts of Societal Developments) . . . . .	82
<i>Wolfram, W.-W.</i> : Im Vorfeld der Erziehungsberatung: Psychologischer Dienst für Kindertagesstätten (On the Perimeter of Child Guidance Clinics: Psychological Services for Kindergartens) . . . . .	239

## Tagungsberichte

<i>Diepold, B., Rohse, H., Wegener, M.</i> : Anna Freud: Ihr Leben und Werk – 14./15. September 1984 in Hamburg . . . . .	322
<i>Hoffmeyer, O.</i> : Bericht über das 3. Internationale Würzburger Symposium für Psychiatrie des Kindesalters am 28./29.10.1983 . . . . .	159
<i>Weber, M.</i> : Bericht über die Tagung „Beratung im Umfeld von Jugendreligionen“ vom 3.–6. November 1983 in Lohmar . . . . .	34

## Ehrungen

Hans Robert Ietzner – 60 Jahre . . . . .	105
Ingeborg Jochmus zum 65. Geburtstag . . . . .	244
Friedrich Specht zum 60. Geburtstag . . . . .	322
Johann Zauner – 65 Jahre . . . . .	323

## Literaturberichte (Buchbesprechungen)

<i>Aulagnier, P.</i> : L'apprenti-historien et le maître-sorder. Du discours identifiant au discours délirant . . . . .	325
<i>Awiszus-Schneider, H., Meuser, D.</i> : Psychotherapeutische Behandlung von Lernbehinderten und Heimkindern . . . . .	36

<i>Beland, H., Eickhoff, F.-W., Loch, W., Richter, H.-E., Meistermann-Seegeer, E., Scheunert, G.</i> (Hrsg.): Jahrbuch der Psychoanalyse . . . . .	251
<i>Breuer, C.</i> : Anorexia nervosa – Überlegungen zum Krankheitsbild, zur Entstehung und zur Therapie, unter Berücksichtigung familiärer Bedingungen . . . . .	292
<i>Corsini, R. J., Wenninger, G.</i> (Hrsg.): Handbuch der Psychotherapie . . . . .	105
<i>Davidson, G. C., Neale, J. M.</i> : Klinische Psychologie – Ein Lehrbuch . . . . .	325
<i>Drewermann, E., Neuhaus, I.</i> : Scheeweissen und Rosenrot. Grimms Märchen tiefenpsychologisch gedeutet . . . . .	75
<i>Faust, V., Hole, G.</i> (Hrsg.): Psychiatrie und Massenmedien . . . . .	165
<i>Friedrich, M. H.</i> : Adoleszentenpsychosen, pathologische und psychopathologische Kriterien . . . . .	77
<i>Hackenberg, W.</i> : Die psycho-soziale Situation von Geschwistern behinderter Kinder . . . . .	163
<i>Herzka, H. St.</i> (Hrsg.): Konflikte im Alltag . . . . .	165
<i>Hoyler-Herrmann, A., Walter, J.</i> (Hrsg.): Sexualpädagogische Arbeitshilfen für geistigbehinderte Erwachsene . . . . .	324
<i>Kast, V.</i> : Familienkonflikte im Märchen – Beiträge zur Jungschen Psychologie . . . . .	199
<i>Lipinski, Ch. G., Müller-Breckwoldt, H., Rudnitzki, G.</i> (Hrsg.): Behinderte Kinder im Heim . . . . .	199
<i>Loch, W.</i> (Hrsg.): Krankheitslehre der Psychoanalyse . . . . .	292
<i>Maker, C. J.</i> : Curriculum Development for the Gifted . . . . .	36
<i>Maker, C. J.</i> : Teaching Models in Education of the Gifted . . . . .	36
<i>Minuchin, S., Fishman, H. Ch.</i> : Praxis der strukturellen Familientherapie, Strategien und Techniken . . . . .	161
<i>Nielsen, J., Sillesen, J.</i> : Das Turner-Syndrom. Beobachtungen an 115 dänischen Mädchen geboren zwischen 1955 und 1966 . . . . .	107
<i>Paeslack, V.</i> (Hrsg.): Sexualität und körperliche Behinderung . . . . .	200
<i>Petermann, U.</i> : Training mit sozial unsicheren Kindern . . . . .	37
<i>Postman, N.</i> : Das Verschwinden der Kindheit . . . . .	76
<i>Probst, H.</i> : Zur Diagnostik und Didaktik der Oberbegriffsbildung . . . . .	38
<i>Reimer, M.</i> : Verhaltensänderungen in der Familie. Home-treatment in der Kinderpsychiatrie . . . . .	107
<i>Rett, A.</i> : Mongolismus. Biologische, erzieherische und soziale Aspekte . . . . .	162
<i>Reukauf, W.</i> : Kinderpsychotherapien. Schulbildung-Schulstreit-Integration . . . . .	164
<i>Richter, E.</i> : So lernen Kinder sprechen . . . . .	325
<i>Schuschke, W.</i> : Rechtsfragen in Beratungsdiensten . . . . .	201
<i>Sperling, E., Massing, A., Reich, G., Georgi, H., Wöbbe-Mönks, E.</i> : Die Mehrgenerationen-Familientherapie . . . . .	198
<i>Stockenius, M., Barbuceanu, G.</i> : Schwachsinn unklarer Genese . . . . .	245
<i>Tscheulin, D.</i> (Hrsg.): Beziehung und Technik in der klientenzentrierten Therapie: zur Diskussion um eine differentielle Gesprächspsychotherapie . . . . .	198
<i>Walter, J.</i> (Hrsg.): Sexualität und geistige Behinderung . . . . .	324
<i>Zlotowicz, M.</i> : Warum haben Kinder Angst . . . . .	291

**Mitteilungen:** 39, 78, 108, 167, 202, 253, 293, 326

### Friedrich Specht zum 60. Geburtstag

Friedrich Specht wurde am 3. 12. 1924 in Emden geboren und ist in Bückeburg aufgewachsen. Hier besucht er bis zu seiner Einberufung zum Wehrdienst 1942 das Adolfinum. Als Angehöriger der Militärärztlichen Akademie kann er seine vorklinische Ausbildung in Berlin, Freiburg und Prag absolvieren, wird als Soldat aber noch in Lappland, Karelien und bei Kriegsende in der Tschechoslowakei eingesetzt. Aus amerikanischer Gefangenschaft entlassen, kann er sein Studium an der Universität fortsetzen, die dann für ihn später auch Mittelpunkt seiner eigenen wissenschaftlichen Entwicklung in Göttingen werden soll. Hier besteht er 1949 die ärztliche Prüfung und promoviert ein Jahr später mit einer ernährungsphysiologischen Arbeit. Diese Untersuchung wird – schon richtungsweisend – an niedersächsischen Schulkindern durchgeführt. Es folgen

Lehrjahre an der Universitäts-Nervenlinik in Göttingen und an der Kinderabteilung des Allgemeinen Krankenhauses in Celle. Mit dieser medizinischen Grundausbildung wird er Assistent von *Ewald* an der Universitäts-Nervenlinik in Göttingen. Gleichzeitig bringt er alle Voraussetzungen ein, um die selbständige Leitung der Kinderstation der Göttinger Nervenlinik 1957 zu übernehmen. In dieses Jahr fällt auch die erste Publikation über „Fehldeutungen bei hirnorganischen Anfällen im Kindesalter“. 1958 erhält er die Anerkennung als Facharzt für Nerven- und Geisteskrankheiten und zwei Jahre später für Kinderkrankheiten. Mit dem Aufbau der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie wachsen Friedrich Specht Erfahrungen zu, die in zahlreichen Publikationen ihren Niederschlag finden. Mit dem sozialpsychiatrischen Problem der Jugendverwahr-

lösung habilitiert er sich 1964, wird 1969 Oberarzt der Klinik und 1970 Abteilungsvorsteher und Professor.

Friedrich Specht läßt bald ein ungewöhnlich breites wissenschaftliches Interesse erkennen, das sich auf nahezu die gesamte Kinder- und Jugendpsychiatrie und ihre Grenzgebiete erstreckt. Er widmet sich pädagogischen und psychologischen Problemen der Schule, den cerebralen Dysfunktionen und dem organischen Psychosyndrom, sowie epidemiologischen Fragen unseres Fachgebietes. Die Oligophrenie wird in der „Psychiatrie der Gegenwart“ mit hoher Kompetenz dargestellt, aber auch psychosomatische Krankheitsbilder, Aspekte der Adoleszenz und neurotische Entwicklungen werden als wissenschaftliche Themen aufgenommen und subtil bearbeitet. Darüber hinaus entwickelt Friedrich Specht Aktivitäten, die in das Land Niedersachsen und später auf Bundesebene ausstrahlen: Er wird Mitinitiator und seit 1964 Vorstandsmitglied des „Christophorushauses“, einer Einrichtung zur Betreuung körperlich und geistig behinderter Kinder und Jugendlicher. 1970 baut er eine Drogenberatungsstelle auf und ist gleichzeitig Fachberater der Sozialtherapeutischen Anstalt in Bad Gandersheim. Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie in Göttingen kann ihn als Dozenten gewinnen, die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung wählt ihn zum Vorstandsmitglied als Vertreter der Ärzte, nachdem er sich um die Struktur und den inneren Ausbau der Erziehungsberatungsstellen der Bundesländer in besonderer Weise, als Leiter der „Kommission Erhebungen“, verdient gemacht hat.

Vor allem aber ist Friedrich Specht durch die Federführung der Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendpsychiatrie in

der Enquête-Kommission bekannt geworden, in der ihm besonders die Versorgung psychisch auffälliger, gestörter und behinderter Kinder und Jugendlicher ein Anliegen ist. Die hier erarbeiteten Empfehlungen werden zu festen Orientierungspunkten für die Struktur kinder- und jugendpsychiatrischer Einrichtungen.

Friedrich Specht hat seine Arbeitskraft aber auch dem Publikationsorgan „Neue Beiträge zur Erziehungsberatung“ und der „Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie“, deren Schriftleiter er als Nachfolger von *Annemarie Dührssen* ist, in der ihm eigenen prägnanten Art gewidmet.

Friedrich Specht gehört zu den eher Stillen im Lande, der in beharrlicher Kleinarbeit verlässlich und präzise das Fach der Kinder- und Jugendpsychiatrie, das für ihn Lebensinhalt geworden ist, fördert und weiterentwickelt. Die Rückschau auf die letzten 25 Jahre macht deutlich, wieviel Impulse von ihm ausgegangen und wie viel ihm die deutsche Kinder- und Jugendpsychiatrie zu danken hat. Er ist Angehöriger einer Generation, die sich ihre Aus- und Weiterbildung selbst erarbeiten mußte. Aus diesen Erfahrungen wuchs auch das Bedürfnis, einen Entwurf einer Neuordnung der Weiterbildung zum Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie zu entwickeln, der dann auch Wirklichkeit geworden ist.

Die deutschen Kinder- und Jugendpsychiater verdanken Friedrich Specht viel und mit diesem Bewußtsein gratulieren sie zum 60. Geburtstag. Seine niedersächsische Treue und Verlässlichkeit sind heute schon Legende.

M. Müller-Küppers